

Prof. Dr. Alfred Toth

Subjektabhängigkeit von ontotopologischer Abgeschlossenheit

1. Bekanntlich unterscheidet die Ontik nicht wie die Semiotik zwischen offenen, abgeschlossenen und vollständigen „Konnexen“ (vgl. Bense/Walther 1973, S. 55), sondern zwischen offenen, halboffenen und abgeschlossenen Objekten aus der Menge der fundamentalen ontischen Kategorien $K = (\text{Sys}, \text{Abb}, \text{Rep}, \text{E})$ (vgl. Toth 2017). Bisher nicht untersucht wurde die kombinatorische Abhängigkeit von unvermittelter und vermittelter Subjektabhängigkeit von den drei Möglichkeiten von ontotopologischer Abgeschlossenheit.

2.1. Ontotopologische Offenheit

Diese ist sowohl für unvermittelte als auch für vermittelte Subjekte definiert.



Villa d'Alésia, Paris

2.2. Ontotopologische Halboffenheit

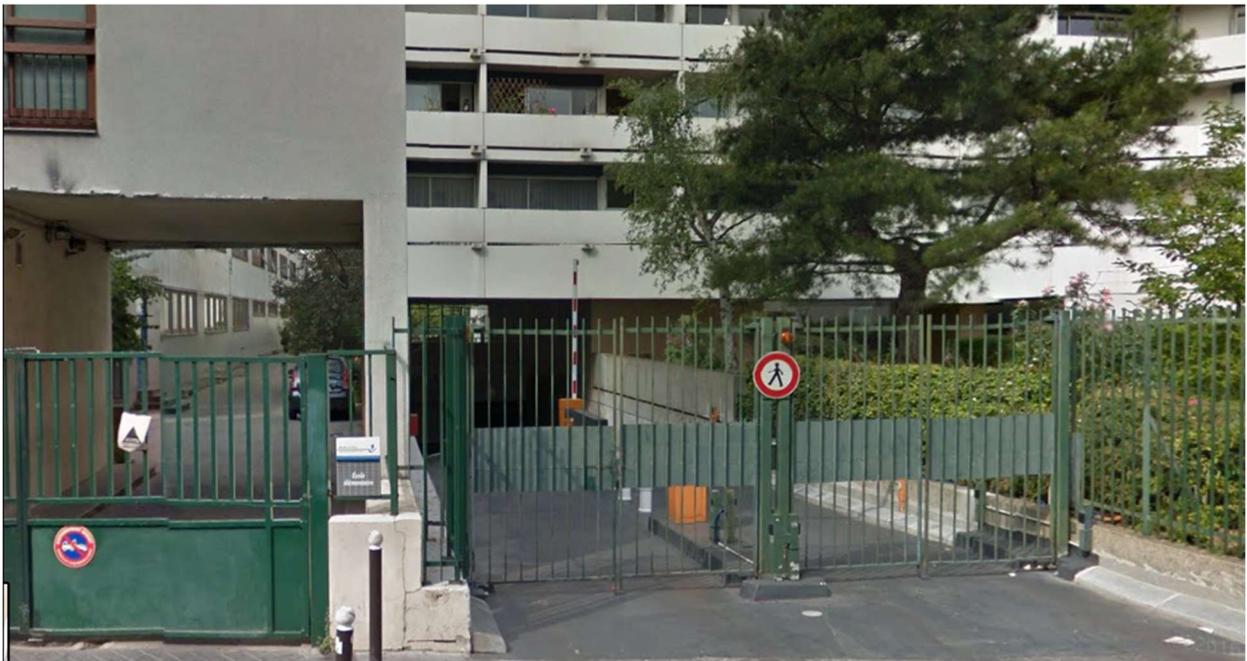
Hier gibt es nur Fälle, die für vermittelte Subjekte abgeschlossen sind.



Rue de la Parcheminerie, Paris

2.3. Ontotopologische Abgeschlossenheit

2.3.1. Für unvermittelte Subjekte abgeschlossen



Rue de Picpus, Paris

2.3.2. Für vermittelte Subjekte abgeschlossen



Rue Eugène Spuller, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Grundlegung einer kategorialen Definition der qualitativen Arithmetik. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2017

24.5.2017